

logie, Botanik, Zoologie und Anthropologie, Angewandte Biologie). O.-Ö. Heimatblätter, Jg. 6, H. 3, S. 395—398, Linz.

Vorlesungen:

An der Volkshochschule der Stadt Linz:

- „ Herkunft und Eigenart der Oberöreicher, SS. 1952.
- „ Vererbung und Umwelt beim Menschen, SS. 1952.
- „ Die Menschen der Völkerwanderung Oberösterreichs, WS. 1952.

Vorträge:

- „ Die Traun als Nerv oberösterreichischer Geschichte und Bedeutung. VHS. Linz, 5. März.
- „ Naturpark Linz, VHS. Linz, 23. April.
- „ Die Gräberfeldgrabungen in Lorch im Jahre 1951, O.-Ö. Musealverein, Jahreshauptversammlung, 26. Mai.
- H. Hamann: Fauna und Flora der Höhlen in Oberösterreich. O.-Ö. Landesverein für Höhlenkunde, 20. November.
- „ Grundideen und Entwicklung des Naturschutzes. Verein für Aquarien-, Terrarienkunde und Naturschutz, 3. Dezember.

Namens der Abteilung sei den Spendern, den Mitarbeitern in und außer Haus und den Arbeitsgemeinschaften herzlicher Dank für Mühe und Material ausgesprochen.

Dr. Amilian Kloiber.

7. Mineralogisch-geologische Abteilung.

Die im Vorjahr begonnene Erneuerung und Ergänzung der geologischen S c h a u s a m m l u n g wurde fortgesetzt; auf dem geologischen Landesrelief wurde der Abschnitt „Grundgebirge“ auf den neuesten wissenschaftlichen Stand gebracht, ferner zwei große Wandtafeln mit geologischen Schnitten durch Oberösterreich in Richtung Nord-Süd und Ost-West neu angefertigt (Entwürfe von Dr. J. Schadler, graphische Arbeiten H. Pertlwieser und H. Hamann). Die Durcharbeitung der S t u d i e n s a m m l u n g e n wurde — soweit dies die äußerst ungünstigen Raumverhältnisse zuließen — fortgesetzt.

Unter den zahlreichen Neuerwerbungen der Abteilung seien hervorgehoben: Prächtige Vererzungen von Bleiglanz-Zinkblende-Schwefelkies, vom Berichterstatter in Klüften des Kapsreiter-Steinbruches südlich von Wernstein festgestellt und aufgesammelt (Bleiglanz und Zinkblende als Erstfunde im Grundgebirge Oberösterreichs). R o s e n q u a r z in kräftig rosafarbenen, durchscheinenden bis durchsichtigen Bruckstücken, von A. Klapka, Linz, als Feldlesesteine im Bereich der Ortschaft Neulichtenberg nördlich von Urfahr gefunden (bisher nur in sehr blassen, milchig trüben Stufen aus den Pegmatitgängen von Oberpuchenu und Dürnberg westlich von Urfahr bekannt). P y r o p i s s i t aus dem Hausruck, gespendet von Dr. H. Becker, Ampflwang. Hexaedrische Pseudomorphosen von L i m o n i t nach Pyrit, auf

einem Feld nächst Engelhartzell aus dem Verwitterungsgrus von zersetztem Cordieritgneis ausgeackert. Nach Beobachtungen von Dr. J. Asböck, Linz, treten hexaedrische Pyritkristalle im Grundgebirge vorzugsweise in Störungszonen auf; dies erklärt, daß im vorliegenden Falle die Limonitpseudomorphosen in einem geologisch sonst ziemlich eintönigen Gebiet schon seit langem immer wieder auf einer Bodenfläche von weniger als einem Hektar und zwar nur dort gefunden werden.

Interessante Neuerwerbungen an Fossilien: Zwei Unterkieferbruchstücke eines *Anchitherium*s aus einer Schottergrube bei Waldzell am Hausruck, von Dr. E. Thenius, Wien, als *Anchitherium aurelianense* Cuvier bestimmt; ein 90 cm langer Mammut-Stoßzahn aus den Schottern von Pichling; *Halitherium*-Reste aus der tertiären Strandzone des Steinbruches Gopperding bei Schärding. Fräulein N. Feichtinger spendete eine Suite sehr gut erhaltener Tertiärfossilien aus dem Linzer Becken.

Gelegentlich der im Juni des Jahres 1952 von der Wiener Geologischen Gesellschaft in Linz veranstalteten Wandertagung wurde vom Berichterstatter im Ludolfsaal des O.-Ö. Landesmuseums eine kleine Sonderausstellung praktisch-geologischer Arbeiten der Geologen Dr. K. Bistritschan und Dr. H. Häusler gezeigt.

Eine Reihe von Geländebegehungen galten der Fortsetzung der Forschungen zum alten Bergwesen in Oberösterreich sowie anderen wissenschaftlichen und praktischen Untersuchungen. Eine Anzahl mineralogisch-geologischer Schulsammlungen wurden durchgearbeitet und ergänzt.

Die im Rahmen der mineralogisch-geologischen Arbeitsgemeinschaft gebotenen Führungen und Vorträge wurden fortgesetzt und für das Arbeitsjahr 1951/52 mit einer Studienfahrt durch das östliche Mühlviertel beschlossen.

Die wissenschaftliche Bearbeitung der verschiedenen im 16., 17. und 18. Jahrhundert auf oberösterreichischem Boden beschürften kleinen und kleinsten Erzvorkommen, die ob ihrer völligen wirtschaftlichen Bedeutungslosigkeit zumeist der Vergessenheit anheim fielen, steht vor dem Abschluß.

Dr. Wilhelm Freh.

Arbeitsbericht Dr. Josef Schadler.

Veröffentlichungen. Das Blatt Linz — Eferding (4652) der geologischen Spezialkarte (Maßstab 1:75.000, herausgegeben von der geologischen Bundesanstalt in Wien) ist nunmehr in Druck erschienen. Wahrscheinlich wird dieses Blatt das letzte in der Reihe der österreichischen geologischen Spezialkartenblätter sein, da die Spezialkarte (Maßstab 1:75.000) nicht mehr fortgeführt wird.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1953

Band/Volume: [98](#)

Autor(en)/Author(s): Freh Wilhelm

Artikel/Article: [Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich. Landesmuseum. Mineralogisch-geologische Abteilung. 52-53](#)